



Suchaktion

Allgemeines

- **Einsatzleitung liegt bei der zuständigen Sicherheitsbehörde (gesetzlich geregelt im Sicherheitspolizeigesetz)**
- **Als Hilfsorgan der Sicherheitsbehörde leitet der polizeiliche Einsatz-Kommandant (KvO / Kommandant vor Ort) den Einsatz**
- **Pflichtbereichskommandant / Einsatzleiter ist Kommandant über die eingesetzten Feuerwehrkräfte**
- **Anforderungen weiterer Einsatzkräfte durch die behördliche Einsatzleitung (KvO)**



Allgemeines

- **Liegt eine Gefährdung für eingesetzte Kräfte vor (z.B. geäußerte Suizidabsichten mit Waffe) ist die Suchaktion AUSSCHLIESSLICH mit Polizeikräften durchzuführen!**
- **Polizei immer in Kenntnis setzen, auch wenn bereits eine Suchaktion (ggf. durch Privatpersonen eingeleitet) läuft.**
- **Kosten: Verständigt die Feuerwehr aus eigener Entscheidung Fremdkräfte, geht das Kostenrisiko auf die Gemeinde über. Führt die Polizei dies durch, liegt das Kostenrisiko bei der LPD.**

Allgemeines

- **Lange Vorlaufzeit bis zur Alarmierung der Mannschaft**
- **Kein konkretes Lösungsmuster (Einsätze laufen sehr individuell ab)**
- **Psychische Belastung für Einsatzkräfte (bei Erfolg und Nicht-Erfolg!)**
- **Eine Handyortung kann durch den KvO veranlasst werden**

Einsatzablauf

- **Vermisstenanzeige bei der Polizei**
→ dadurch liegen erste Informationen vor
- **Behördlicher Einsatzleiter (im Auftrag die Polizei)**
alarmiert Feuerwehr
- **Einsatzleiter Feuerwehr – Möglichkeit zur Beziehung der EFU**
- **Lagebesprechung aller Führungskräfte mit der Polizei zum Zwecke des Informationsaustausches**

Einsatzablauf

- **Punkte für die Lagebesprechung unter den Einsatzorganisationen**
 - ✓ Eine gemeinsame Einsatzleitung ist einzurichten
 - ✓ Ein Kommunikationsplan ist zu erstellen (Downloadbereich Webseite OÖLFV)
 - Telefonnummern austauschen
 - Funk-/Führungssprechgruppen, BOS Funk, Funkrufnamen austauschen
 - ✓ Zeitlichen Rahmen für Suchaktion abschätzen
 - Personalreserven, Versorgung, Abbruchszenarien, usw.
 - ✓ Abklärung der Einsatzdokumentation (Polizei führt eigenes Protokoll)
 - Lagekartenführung, Suchbereiche dokumentieren, Einsatzprotokoll Feuerwehr, usw.



Einsatzablauf

- **Punkte für die Lagebesprechung unter den Einsatzorganisationen**
 - ✓ **Führungsorganisation allen Beteiligten klar machen**
 - Polizei hat „Lead“, bei Abstimmungsdifferenzen entscheidet der behördliche Einsatzleiter
 - ✓ **Abklärung, wer die Öffentlichkeits- / Medienarbeit macht**
 - ✓ **Verwendung von einheitlichem Kartenmaterial (Rasterplan)**
 - Verteilung an die beteiligten Führungskräfte (EAL, GRKDT)
- **Beendigung des Einsatzes durch Sicherheitsbehörde**
- **Einsatznachbesprechung mit allen beteiligten Einsatzorganisationen durchführen**

Welche Informationen sind wichtig?

- Erhebungen zur abgängigen Person werden durch die Polizei durchgeführt (auch die Kontrolle der Durchführung dieser Maßnahmen)
- Name und Aussehen der abgängigen Person (Foto)
- Informationen von Angehörigen, Arbeitskollegen, Kontaktpersonen
- Alter und Geschlecht
- besondere Hinweise auf Statur, Kleidung, Fortbewegungsmittel (zu Fuß, per Auto (Fahrzeugkennzeichen), Bus, Bahn, usw.)
- Telefonnummer der abgängigen Person

Welche Informationen sind wichtig?

- **Gründe der Abgängigkeit**
 - ✓ Krankheit
 - ✓ geäußerte Suizidabsichten
 - ✓ verirrt im Gelände
 - ✓ ...
- **Person war schon öfters abgängig**
- **WER hat WO und WANN die Person zuletzt gesehen**
- **Verstrichene Zeit seit der letzten Sichtung**

Weiterer Ablauf der Suchaktion

- Aufgrund der vorhandenen Informationen kann das Suchgebiet abgegrenzt werden
- Sammelpunkte für weitere Einsatzkräfte festlegen (Bereitstellungsraum)
- Aufgrund des ermittelten Suchgebietes kann die Größe der Suchmannschaft festgelegt werden
- Erst jetzt Alarmierung der Suchmannschaften
 - ✓ Lagebesprechung mit den EAL, GRKDT durchführen

Weiterer Ablauf der Suchaktion

- **Der polizeiliche Einsatzkommandant (KvO) teilt der Feuerwehr Suchbereiche zu (einheitliches Kartenmaterial für alle Kräfte)**
- **Einteilung der Suchmannschaften erfolgt durch den Feuerwehreinsatzleiter**
- **Die Gruppenkommandanten erfassen das Suchgebiet auf ihren Karten, die Einsatzleitung fasst diese Informationen zusammen**
- **Die Einsatzleitung muss bei längerer Einsatzdauer die Versorgung von Mannschaften und Geräten sicherstellen**
 - ✓ Trinken, Essen, Treibstoffe, Reserve-Akkus, ...

Nach welchen Kriterien erfolgt die Abgrenzung des Suchgebietes?

- **HINWEIS:** Diese Erhebung obliegt ausschließlich der Polizei!
- **Seit wann wird die Person vermisst?**
- **Wie ist die Person unterwegs (zu Fuß, per Rad, Auto, etc.)?**
- **Ist die Person gebrechlich oder krank?**
- **Das nähere Umfeld der Person darf nicht vergessen werden!**
 - ✓ Angehörige, Freunde, Gasthäuser, Arbeitsplatz, Friedhöfe, Kirchen, Krankenhäuser, etc.
- **Recherche im Internet (Soziale Medien, etc.)**

Welche Suchstrategien können angewandt werden?

- Die Suchstrategie wird an die Dauer des Einsatzes angepasst
- Begonnen wird mit der **PUNKTSUCHE**...
 - ✓ Wird oft schon durch die Polizei im Vorhinein durchgeführt!
 - ✓ Lebensmittelpunkte, beliebte Plätze/Aufenthaltsorte, Wohnhaus, Garten, etc.
- mit der **STRECKENSUCHE** wird weitergearbeitet...
 - ✓ Wird oft schon durch die Polizei im Vorhinein durchgeführt!
 - ✓ Kann auch von der Feuerwehr unterstützt werden (Abfahren von Straßenzügen)
 - ✓ Jene Strecken zwischen den zuvor abgesuchten Punkten
- danach wird erst die **FLÄCHENSUCHE** angewandt.
 - ✓ Meist großer Personalaufwand, der von der Feuerwehr gestellt wird

Wer oder was kann zur Suche eingesetzt werden?

- **Die verschiedenen Kräfte können parallel eingesetzt werden!**
 - ✓ AUSNAHME: Hubschrauber und Drohnen werden nicht gleichzeitig verwendet!
- **Einzelne Einsatzkräfte / Menschenkette**
- **Drohnen**
 - ✓ Jede Einsatzorganisation hat der Einsatzleitung den Einsatz von Drohnen zu melden
- **Suchhunde**
 - ✓ Anforderung ausschließlich über die polizeiliche Einsatzleitung (KVO), in Abstimmung mit dem Polizeidiensthundeführer.
Über die Landesleitzentrale von den Leitstelle(n) wie zB. dem ÖRK
- **Hubschrauber**

Die Punktsuche - Objektdurchsuchung

- **Der Eigentümer muss informiert werden (Polizei)**
- **Die Objektdurchsuchung kann nur mit der Polizei erfolgen (Sicherheitspolizeigesetz - SPG)**
- **Die Polizei kann keine Befugnisse des SPG an die Feuerwehr übertragen**
 - ✓ Die Feuerwehr kann z.B. für Türöffnungen herangezogen werden
- **Aufgefundene Gegenstände (Kleidung, Schmuck, Handy, etc.) sollen nicht aufgehoben/angefasst werden!**
 - ✓ Gegenstände melden und vor fremden Spuren schützen!

Die Flächensuche

- **Private Grundstücke dürfen nicht ohne Verdacht betreten werden!**
 - ✓ Grundstückseigentümer informieren (Polizei)
- **Bestimmungen des OÖ. Feuerwehrgesetzes sind ggf. heranzuziehen**
 - ✓ Durchführung von Rettungs- & Hilfsmaßnahmen sowie technische Hilfeleistung zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren für Menschen
- **Linien der Landschaft können zur Abgrenzung eines Suchgebietes verwendet werden**
 - ✓ Straßen, Wege, Flüsse, Stromleitungen, etc.

Die Flächensuche

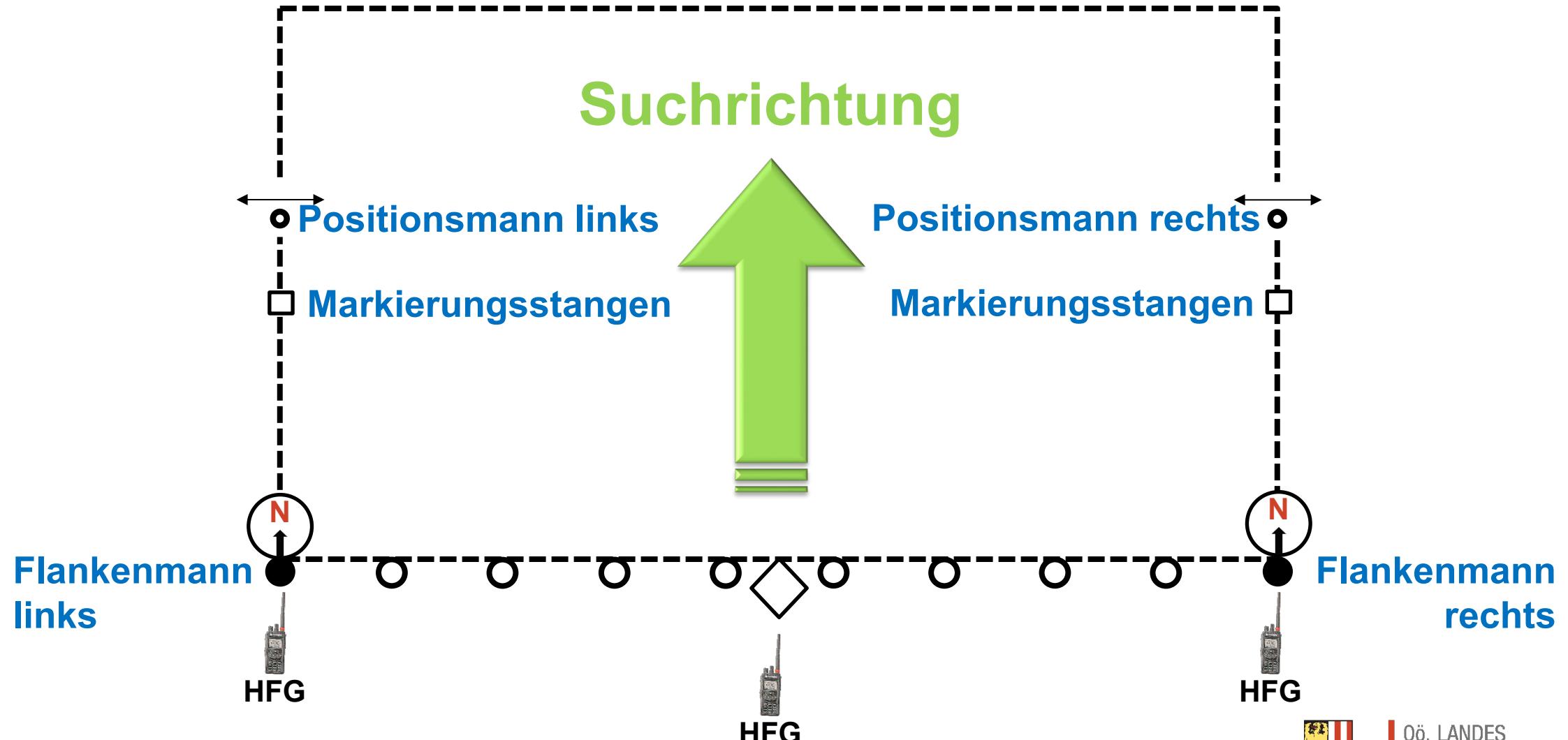
- **Die Ausrüstung der Suchkräfte muss im Vorhinein festgelegt werden**
 - ✓ Bekleidung, Beleuchtungsmittel, Wärmebildkamera, Funk, Bussole, Karten, etc.
- **Flankenmänner und Mittelmänner (speziell bei langen Suchketten) sollten mit Handfunkgeräten ausgerüstet sein, zusätzlich können die Flankenmänner mit einer Bussole ausgestattet werden**
- **Regelmäßige Standortmeldung durch Suchketten-KDT (z.B. GRKDT) über Funk oder Telefon**
- **Flächensuche kann mit Drohne unterstützt werden**
 - ✓ Drohnen fliegen seitlich auf Höhe der Suchkette mit und geben der Kette eine Orientierungshilfe

Die Flächensuche

- **Fixpunkte im Gelände zur Orientierung nutzen**
- **Sind keine Fixpunkte vorhanden, muss ein Positionsman durch den Flankenmann mittels Bussole laut der Marschzahl eingemessen und vorausgeschickt werden**
- **Beim Marsch der Suchkette, gehen der linke und der rechte Flankenmann auf ihre Positionsmänner zu, die Etappen richten sich nach dem Sichtfeld**
- **Dadurch wird erreicht, dass die festgelegte Breite der Suchkette bestehen bleibt und sich keine Veränderungen/Verschiebungen ergeben**

Die Flächensuche

Suchaktion



OÖ. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Die Flächensuche

- **Die Positionsmänner (ausgerüstet mit Positionsstangen) gehen in Ruf- & Sichtweite voraus und werden von den Flankenmännern mittels Busssole auf die Marschzahl ausgerichtet**
 - ✓ Die Marschzahl bezeichnet die Winkelabweichung zwischen der Nordrichtung und der Peilung zum Ziel



© OÖLFS, Beyerl

Die Flächensuche

- **Abstände zwischen den Einsatzkräften in der Suchkette**
 - ✓ Aus der Sichtweite ergibt sich die Anzahl der Suchkräfte (Bewuchs, Geländeform)
 - ✓ Bei Nacht wird der Abstand reduziert (Beleuchtung ist notwendig)
 - ✓ Bei Tag kann der Abstand auf maximal 10m erhöht werden



© OÖLFS, Beyerl

Die Flächensuche

- **Die Suchkette beginnt zu suchen, die Flankenmänner gehen auf die Positionsmänner/Markierungsstangen bzw. im Gelände vorhandene Fixpunkte zu**
 - ✓ Befehl: „Suchkette Marsch!“



Die Flächensuche

- Bei Erreichen der Markierungsstangen wiederholt sich der Vorgang des Ausrichtens der Positionsmänner



© OÖLFS, Beyerl

Die Flächensuche

- **Die Suchkette ist je nach Geländeform von Zeit zu Zeit anzuhalten und neu auszurichten**
 - ✓ Befehl: „Suchkette Halt!“
 - ✓ Befehl: „Suchkette Ausrichten!“



Einsatzgrundsätze für Drohnen

- Der **GRKDT UAS** (führt die Dronengruppe) hat mit der Einsatzleitung den Droneneinsatz abzustimmen (Auftrag, Suchgebiet...)
 - Bei Personensuchen liegt die Einsatzleitung bei der Polizei
- Bei dem Einsatz von mehreren Drohnen wird ein Abschnittsleiter in der Einsatzleitung integriert, der alle Drohnen koordiniert
 - Sollte kein Abschnittsleiter integriert sein haben sich die GRKDT UAS untereinander abzustimmen (Organisationsunabhängig)
- Die Auswahl eines Start- & Landeplatzes obliegt den Dronenteams gemäß den zugeteilten Fluggebieten. Dieser muss an die Einsatzleitung gemeldet werden

Einsatzgrundsätze für Drohnen

- **Beim Einsatz von Drohnen ist kein paralleler Einsatz eines Hubschraubers möglich!**
- **Die Feuerwehr muss alle geltenden rechtlichen Vorgaben zum Droneneinsatz einhalten!**
 - ✓ Flugverbot im Bereich von Krankenhäusern, Flugplätzen, Menschenansammlungen, etc.

Wer könnte noch benötigt werden?

- **Fremdhilfen sind nur in Absprache mit dem KvO und dem behördlichen Einsatzleiter zu alarmieren!**
- **Suchhunde**
 - ✓ Anfahrtszeit beachten
 - ✓ Abklärung, welche Hunde zum Einsatz kommen
 - Flächensuchhund
 - Fährtensuchhund (Ausnahmefall, da diese Hunde nur noch selten vorhanden sind)
 - Personenspürhund (Mantrailer)
- **Hubschrauber (Wärmebildkamera – FLIR)**
- **Hubrettungsfahrzeug (Drehleiter, Teleskopmastbühne)**

Wer könnte noch benötigt werden?

- **Weitere Feuerwehren (für großflächiges Suchen, Spezialgerät)**
- **Drohnen (auch von anderen Einsatzorganisationen)**
- **Ortskundige Personen (z.B. Jäger, Förster)**
- **Taucher & Boote (auch von anderen Einsatzorganisationen)**

Wer könnte noch benötigt werden?

- **Rundfunk**
- **Handybetreiber (Handyortung)**
- **Bergrettung**
- **Alpinpolizei / Seiltechniker**

Sucheinsatz mit Hunden – Grundlagen

- **Flächensuchhund**

- ✓ **Ist ausgebildet eine Fläche im Einsatzgebiet abzusuchen**
- ✓ **Der Einsatz dieser Hunde nach einer ersten Absuche durch die Feuerwehr, stellt hier kein Problem dar!**

Sucheinsatz mit Hunden – Grundlagen

- **Fährtensuchhund**
 - ✓ Nimmt eine Fährte am letzten Sichtungsort der vermissten Person auf und folgt dieser Spur
 - ✓ Die Hunde suchen nach Bodenverletzungen (umgeknickte Grashalme, Fußabdrücke, etc.)
 - ✓ Die Spur darf zuvor **KEINESFALLS** von Suchtrupps zerstört werden!
 - ✓ Kann nicht im urbanen Gebiet eingesetzt werden

Sucheinsatz mit Hunden – Grundlagen

- **Personenspürhund (Mantrailer)**

- ✓ Nimmt von einem Kleidungsstück am letzten Sichtungsort der vermissten Person den Geruch auf und folgt dieser Spur
- ✓ Können im urbanen Gebiet eingesetzt werden

Sucheinsatz mit Hunden – Grundlagen

- Für die Abklärung eines Hundeeinsatzes kann über die Rettungsleitzentrale die Expertenmeinung eines Fachberaters eingeholt werden. Dadurch werden aber noch nicht die Hunde alarmiert.
- Unterschieden wird zwischen der Flächen- und der Wegbrandsuche (im Nahbereich links/rechts eines Weges)
- Fährtenhunde müssen vor einer Suchkette eingesetzt werden
- Flächen- / Personenspürhunde können mit der Suchkette oder als zweite Möglichkeit der Suche eingesetzt werden

Sucheinsatz mit Hunden – Grundlagen

- Beim Roten Kreuz, Arbeitersamariterbund, der Rettungshundebrigade und auch anderen Suchhundestaffeln, sind hauptsächlich Flächensuchhunde im Einsatz
- Bei der Polizei werden Spezialfährten- / Personenspürhunde / Mantrailer aber auch Blutspuren- und Leichenspürhunde eingesetzt

Welche Hilfsmittel werden benötigt?

- **Checkliste – Suchaktion**
- **Persönliche Schutzausrüstung (PSA), ev. Ersatzbekleidung (an den Einsatz angepasste Einsatzbekleidung)**
- **Helmlampen, Taschenlampen, Handscheinwerfer, ...**
- **ÖK50 (Maßstab oft unbrauchbar) / Gemeindekarten, digitales Kartenmaterial**
- **Netzteiler, Bussole**
- **Markierungsstangen**

Welche Hilfsmittel werden benötigt?

- **Funkgeräte**
- **Warnwesten**
- **Wärmebildkamera**
- **Toilettenpapier**
 - ✓ umweltschonende Möglichkeit, bei der Absuche Bereiche zu markieren
 - ✓ löst sich von selbst wieder auf, es muss nicht nachgegangen werden
- **Fernglas**
- **Megafon**

Welche Hilfsmittel werden benötigt?

- Hubrettungsfahrzeuge (Drehleiter, Teleskopmastbühne)
- Drohne (Stützpunkte oder andere Einsatzorganisationen)
- Smartphone / GPS-Geräte
- Erste-Hilfe-Ausrüstung (EH-Koffer, Tragetuch, Decken, Rettungsleine)
- Versorgung der Suchmannschaft (je nach Witterung und Dauer)
 - ✓ Getränke: ab einer Stunde Einsatzdauer
 - ✓ Nahrung: ab vier Stunden Einsatzdauer

Erfolgsmindernde Einflüsse

- **Geländeform (unwesam, schlecht einsehbar, etc.)**
- **Falsche Einsatztaktik (z.B. Suchkette vor Suchhunden)**
- **Defizite bei Einholung von Informationen**
- **Mangelnde Disziplin der Einsatzkräfte, Abreißen der Suchkette**
- **Lange, demotivierende Wartezeiten der Suchmannschaften auf den Einsatzbefehl (Fehlplanung)**
- **Schlechte Koordination der Einsatzkräfte**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!